

## KÄRNTNER DES TAGES

# 90 Jahre auf dem Holzweg

Johann (56) und Josef (57) Erschen leiten in der dritten Generation die Design- und Möbeltischlerei in Eberndorf.

Von Rosina Katz-Logar



Johann und Josef Erschen feiern am Samstag ein stolzes Firmenjubiläum. Sie setzen gleichermaßen auf Tradition und Innovation

KATZ-LOGAR

Wir üben den Beruf mit ganzer Leidenschaft aus und wir verwenden alle Materialien sinnvoll“, betonen Johann (56) und Josef (57) Erschen. Die begeisterten Tischler leiten ihr Unternehmen in Eberndorf seit 25 Jahren in mittlerweile dritter Generation und beschäftigen derzeit 13 Mitarbeiter. Die Tischlerei wurde vor 90 Jahren von Großvater Johann Erschen als Einmannbetrieb gegründet.

„Hanze und Pepe“, wie die Brüder von allen liebevoll genannt werden, setzen auf klassische Tugenden: Termintreue, verantwortungsvolles Wirtschaften, Tradition und Innovation. Das alles zusammen und natürlich „ausgezeichnete Qualität“ seien die Geheimnisse ihres Erfolges, sind die Brüder überzeugt. Unverzichtbar ist ihnen auch die Zusammenarbeit mit anderen heimischen Wirtschafts- und Forstbetrieben.

Profiteure ihrer Einstellung sind die vielen Stammkunden aus ganz Österreich. „Wir bauen Unikate aus heimischem

„ Die großen Möbelhäuser sind für uns keine Konkurrenz. Wir sind stolz auf die Erfolge unserer Familie.

Josef Erschen

Holz“, sagt der zweifache Familienvater Josef Erschen. „Die großen Möbelhäuser sind für uns keine Konkurrenz“, sagt er. Für individuelle Planungen und Komplettlösungen steht im Unternehmen die Innenarchitektin Angelika Thausing zur Verfügung, heben die Brüder hervor.

Unser Großvater ist mit seiner Werkzeugkiste von Bauer zu Bauer gezogen und hat die Möbel repariert“, erzählt Johann Erschen. Er liebt nicht nur die Arbeit, sondern auch die Geselligkeit. Seit 17 Jahren ist er Kommandant der FF Gablern und damit tief in der Gemeinschaft verwurzelt.

Am Wohnsitz der Familie in Gablern ist einst auch die Tischlerei entstanden. Johann und Josef Erschen haben den Betrieb 1991 von ihrem Vater übernommen und 1993 den Standort in Eberndorf eröffnet. „Wir sind auf die Erfolge unserer Familie und die Menschen um uns sehr stolz“, sagt Josef Erschen, ein leidenschaftlicher Jäger. Besondere Freude machen ihm seine Lehrlinge, die bei Bewerbungen immer sehr gut abschneiden. „Wir wollen die Jugend weiterbringen“, betont er. Wenn es keine Lehrlinge mehr gibt, würde das ehrbare Handwerk aussterben.

Das Jubiläumsfest am Samstag wird von einem „Holzwurmflormarkt“ begleitet. „Jeder kann Gegenstände aus Holz, die er nicht mehr braucht, mitbringen“, sagt Johann Erschen. Der Erlös wird dann einer vom Schicksal schwer getroffenen alleinstehenden Mutter übergeben. „Wir fühlen uns der Gemeinschaft in der Region verantwortlich“, sagen die Tischlermeister.

Vier Kärntner, die im April festgenommen wurden, sind noch in Haft. Staatsanwalt ermittelt gegen 160 Beschuldigte.



Von Jochen Habich

Erpressung, Nötigung, gefährliche Drohung, gewerbsmäßiger Betrug, Widerstand gegen die Staatsgewalt. Die Liste jener Vergehen ist lang, die Mitgliedern, der vom Innenministerium als staatsfeindlich eingestuft Verbindung „Staatenbund Österreich“ vorgeworfen wird.

27 „Staatenbündler“ wurden Ende April bei einer österreichweiten Razzia festgenommen. Darunter fünf Kärntner, von denen vier nach wie vor in U-Haft sitzen, wie Christian Kroschl, Sprecher der Staatsanwaltschaft (StA) Graz, sagt. Diese ermittelt seit mehreren Monaten gegen den „Staatenbund“, dessen selbst ernannte Präsidentin Monika U. aus der Oststeiermark kommt. Es gibt bereits 160 Beschuldigte, darunter zahlreiche Kärntner.

Ermittelt wird auch wegen Betrugsverdachts: „Wir gehen von gewerbsmäßigem Betrug aus“, sagt Kroschl. Führende Mitglieder des „Staatenbundes“ dürf-